

## **Schloßstraße in Pettendorf**

Was wir heute als Schloss Pettendorf bezeichnen, ist die ummauerte Hofanlage mit dem imposanten Wohngebäude gegenüber der Kirche Pettendorf, dem jetzigen Amann-Hof. Im 12. Jahrhundert war die Anlage Teil des Edelsitzes der Herren von Pettendorf-Lengenfeld-Hopfenohe. Nach Übergang durch Heirat in Wittelsbachischen Besitz und zwischenzeitlicher Umwandlung in ein Kloster diente die Anlage als Amtshof. Nach der Gründung des Fürstentums Pfalz-Neuburg spricht man von einer Hofmark mit verschiedenen Privilegien, diese kam in Privatbesitz. Bis ins 19. Jahrhundert war der Besitz verbunden mit dem damaligen Anwesen Hs.Nr. 1, dem heutigen Mayerwirt-Anwesen, wo bis 1900 eine Brauerei bestand.

Das Schloss, wie es sich heute darstellt, stammt aus dem 18. Jahrhundert, das Hofgebäude mit dem getreppten Giebel aus dem 16. Jahrhundert. Beim Übergang der Besitzer Teufel von Pirkensee auf die Münster war nach Unterlagen 1740 auch Baumaterial abzulösen. Schon acht Jahre später treten die Schellerer auf, die das Gebäude, vermutlich wie wir es heute kennen, fertigstellten. Bis 1810 gehörte der Amtshof zum Pfalz-Neuburgischen Amte Hainsacker und Pfliegergericht Burglengenfeld, ab 1810 zum kgl. Landgericht Regensburg. Die niedere Gerichtsbarkeit, eines der Privilegien einer Hofmark, wurde 1809 vom Patrimonialgericht II. Klasse (ein Patrimonialgericht II. Klasse übte nur die freiwillige Gerichtsbarkeit aus) und 1815 mit Etterzhausen zusammengelegt. 1848 wurden beide Gerichte beseitigt (siehe auch Thon-Dittmer-Straße).

Der gute Zustand des Schlosses, wie es sich heute darstellt, ist dem jetzigen Besitzer zu verdanken. Der Name „Schloßstraße“ nimmt Bezug auf diese historische Hofanlage.

## **Thon-Dittmer-Straße in Pettendorf**

Die Thon Dittmer sind ein Regensburger Bürgergeschlecht, welches durch Wein- und Salzhandel groß geworden ist. Freiherr Friedrich von Dittmer kauft 1799 den Amtshof samt Taferne. Vorbesitzer war ein Bettschart. Zum Besitzstand gehören Hs.Nr. 21 mit Schloßgebäude, Waschküche, Backofen, Scheune, Schupfe, Pferdestall, Viehstall, Schweineställe, Brunnen und Hofraum. Hs.Nr. 1 (jetziges Anwesen Mayerwirt) mit Brauhaus, Malzmühle und Keller mit Fassschupfe, der Gras- und Obstgarten am Brauhaus.

1809 besitzt von Dittmer die Patrimonialgerichtsbarkeit II. Klasse. 1825 wird es mit Etterzhausen (ebenfalls von Dittmer Besitz) zusammengelegt und 1848 beide Gerichte beseitigt.

Zur Ausstattung der Hofmark Pettendorf gehören verschiedene Privilegien wie Fragnerei (kleiner Laden), Taferngerechtigkeit (Schankrecht), Metzgerei, niedere Jagd und zu Hs.Nr. 1 eine Braugerechtigkeit. Im Urkataster ist auf Fl.Nr. 51, jetzt Obst- und Gemüsegarten, auch eine Kegelstatt erwähnt. 1810 veräußert ein Friedrich von Thon-Dittmer Grundbesitz und Gerechtsame (Die Gerechtsame ist eine veraltete Bezeichnung für eine Berechtigung, ein Nutzungsrecht, Privileg oder Vorrecht an etwas.)

Die Taferngerechtigkeit geht z. B. für 100 Gulden an Georg Hamm Hs.Nr. 22. Es ist die Grundlage des Gasthauses Hamm, das als Gasthaus „Jägerheim“ 1995 für immer den Betrieb einstellte.

Bis 1810 gehörte der Besitz zum Pfalz-Neuburgischen Amte Hainsacker und Pfleggericht Burglengenfeld, ab 1810 zum kgl. Landgericht Regenstauf.

1831 war Friedrich von Thon-Dittmer Gemeindevorstand. Dazu gibt es ein Schriftstück im Gemeindearchiv. 1847 geht der Besitz für 52000 Gulden an Kammerjunker Christoph von Korb über.

An der Kirchmauer Pettendorf hängt noch ein Grabkreuz von einem 1837 verstorbenen Kind der Thon-Dittmers.

Hermann Preu  
Ortsheimat- und Archivpfleger